

Bericht vom 44. Pokalturnier CSC Aufbau `95 e.V.

1981 erstmals ausgetragen, begehen wir bereits das 44. unserer kleinen Familienfeste. Ein Tag auf welchen man sich freut, wo sich die Spiritualität genialer Varianten auf den Brettern in fröhlichen Gesichtern spiegelt, wo Siege und Niederlagen gleichsam gefeiert und die 4:0 Kracher jubelnd belohnt werden.

Vergangenes Jahr war zahlenmäßig mit analogem „Zettelkram“ kaum zu bewältigen. Zur Optimierung wurde sogar der Vorsitzende des sächsischen Schachverbandes, Andre Martin herangezogen und gemeinsam mit dem Verein eine einfache Lösung gefunden, das Zählen der Brettbesten mit Stift wurde abgewählt. Noch nicht abgewählt wurden die 5 Minuten Bedenkzeit, jedoch erscheinen auch da neue Farben am Horizont. Vermutlich wusste das bereits Theodor Fontane (1819 - 1898) als er sagte: „Alles Alte, soweit es Anspruch darauf hat, sollen wir lieben, aber für das Neue sollen wir recht eigentlich leben.“

Nun ja, noch Verabschiedet sich die Tradition nicht und mit 12 Mannschaften war ein spannender Tag angerichtet. Eine besondere Freude machten uns dabei SVM Wilkau-Haßlau, die mit wahrlich beeindruckenden 3 Mannschaften das Feld aufmischten und auch SV Eiche Reichenbrand erschien mit 2 topp Mannschaften!

Einziges Wermutströpfchen vielleicht, in dem auch ein dicker Tropfen süße Freude klebt, es gelang uns nicht, so wie in den vergangenen Jahren die „CSC-Aufbau `95 Mädchen“ an den Start zu locken. Abi-Feiern und die Familie Czäczine weilt zurzeit in Italien, dort ist vom 15.06.2026 bis 26.06.2026 Schach-Weltmeisterschaft. Wir sind mit unseren zwei Deutschen Vizemeisterinnen Laura und Paula Czäczine vertreten!

Favorit war sicherlich Pokalverteidiger Nickelhütte Aue (im Bild rechts bei der einzigen Niederlage des Turniers), aber auch SV Eiche Reichenbrand, SVM Wilkau-Haßlau und TSG Oberschöneweide waren zu beachten. USG Chemnitz hatte mit Markus Gößler (zum dritten Mal in Folge Chemnitzer Stadtmeister!), Leon Chris Ehrig, Jakob Matthäi und Stanislav Azimov



enorm starke Spieler an die Bretter gebracht und schien den letzten Pokalsieg aus dem Jahr 2008 wiederholen zu wollen.

Gleich in Runde 4 (hier im Bild) besiegte USG Chemnitz den Pokalverteidiger Nickelhütte Aue, an den Brettern mit Gunter Spiess, Cliff Wichmann, Ralf Schnabel, Thomas Heinz und Kerstin Kunze mit 3:1.

In den ersten beiden Runden stürmten Nickelhütte Aue, USG Chemnitz und TSG Oberschöneweide siegreich an die Spitze. Jeweils 2x 4:0, was bei uns mit Freigetränken(!) bejubelt werden konnte. Nach 7 Runden war die USG allein an der Spitze, musste dann aber gegen SV Eiche Reichenbrand I, an den Brettern mit Sebastian Lämmel, Hryhoriy Kruts, Wolfgang Beyer und Nazar Batechko die erste Niederlage quittieren. In der nächsten Runde folgte für die USG ein 2:2 gegen SVM. Wilkau- Haßlau I, an den Brettern mit Robert



Schuffenhauer, Bernd Gremm, Ralph Schürer und Uwe Schuffenhauer. Der Weg für Aue war frei. Die Stimmung bei unserem „Familienfest“ ist angenehm und ausgesprochen fröhlich, ein Beispiel (im Bild) das Duell TSG Oberschöneweide, an den Brettern mit Matthias Schöwel, Ingo Stark, Uwe Bittorf und Kai-Uwe Melchert gegen die Erste des Gastgebers CSC Aufbau, an den Brettern mit Kay Kempe, Marco Tänzer, Moritz Brand und Danny Brand. Beide Mannschaften trennte am

Ende im A-Finale übrigens ein einziger Punkt.

Der Einzug ins mit Preisen gut gefüllte A-Finale war lange umkämpft, auch SVM. Wilkau-Haßlau III, an den Brettern mit Frank Spitzbarth, Rainer Staudte, Arndt Kaiser und Wolfgang Oeder, sowie SV Eiche Reichenbrand II, an den Brettern mit Günter Schmidt, Juliana Minaeva, Jörg Dölle und Wiktor Korsunskij waren kurz vor dem Sprung. (im Bild im Duell gegeneinander)



SVM. Wilkau- Haßlau III und SV Eiche Reichenbrand II fanden sich im B-Finale. ebenso SVM. Wilkau- Haßlau II, an den Brettern mit Michael Schulz, Tessa Simon, Mara Stiehler und Arne Frank und die Freunde vom Glauchauer SC, an den Brettern mit Peter Nagorny, Sven Weigand, Jens Becher und Ralf Wegner.

Etwas abgeschlagen agierte die Zweite des Gastgebers CSC-Aufbau, an en Brettern mit Gastspieler Birger Watzke, Peter Müller, Sven Hahlbeck und Frank Buschmann. Sehr schwer tat sich SG Limbach-Oberfrohna, an den Brettern mit Frank Schumann, Michael Kümmer, Heiko Umbach, Jörg Mühleisen und Marcel Krüger. Limbach-Oberfrohna war im Jahre 1981 eine der 8 Mannschaften, die unser Turnier sozusagen aus der Taufe hoben, damals gelang Platz 6!

Im A-Finale gab Pokalverteidiger Nickelhütte Aue keinen Punkt mehr ab und siegte am Ende sehr souverän. Damit geht die Trophäe auch in den Besitz der Auer über, denn wer den Pokal 3 Male erringt, kann diesen für immer einvitrieren. USG Chemnitz sah sehr lange wie der sichere Zweite aus, aber mit Niederlagen gegen SVM. Wilkau- Haßlau I und die TSG



Oberschöneweide ging am Ende die Luft aus.

Im B-Finale ging es lange sehr eng zu, bis sich SVM. Wilkau- Haßlau III mit Siegen über SVM. Wilkau- Haßlau II, SG Limbach-Oberfrohna und den Glauchauer SC den Sieg sichern konnte.

Hier im Bild Wilkau- Haßlau II beim 2,5:1,5 Sieg über den Glauchauer SC.

Gratulation dem Pokalsieger 2026 Nickelhütte Aue!



Wie stets und immer frohlockte beste Stimmung bei Dirk Böhme in seiner „Kantine“, was natürlich enorm zum Erfolg unseres Turnieres beiträgt. Lieben Dank für viele Jahre treuer Unterstützung an unser fleißiges Bienchen an Topf, Kaffeemaschine und den vielen leckeren Getränkekisten.

Wir freuen uns schon auf die 45. Ausspielung im kommenden Jahr 2027.

Von der Spannung berichten auch die beiliegenden Bilder:

Mit den besten Grüßen, einen angenehmen Sommer und einen erfolgreichen Start in die neue Saison wünscht, Mathias Becker und der CSC-Aufbau `95 e.V.

Die Resultate:

A-Finale:

1.	Nickelhütte Aue	30
2.	SV Eiche Reichenbrand I	23
3.	USG Chemnitz	22
4.	SVM. Wilkau- Haßlau I	19
5.	TSG Oberschöneweide	17
6.	CSC-Aufbau `95 I	16

B-Finale:

7.	SVM. Wilkau- Haßlau III	15
8.	SV Eiche Reichenbrand II	14
9.	Glauchauer SC	13
10.	SVM. Wilkau- Haßlau II	12
11.	CSC-Aufbau `95 II	11
12.	SG Limbach-Oberfrohna	0